

**Eine symbolische Widmung, ein symbolischer Name,  
ein symbolisches Eingangswort!**

DER ALLBEHERRSCHENDEN  
HÜTERIN DES LEBENS  
DER SEELE  
ZUM PREIS

**DIÓTIMA (Die Gottesfürchtige)**

*Zur Aussprache: Es ergibt sich aus der Symbolik des Namens auch die Betonung bei der Aussprache, nämlich Diótima, denn man betont auch im Deutschen „Gott“ und nicht „fürchtig“. Hölderlin hat zwar des Versmaßes wegen anders betont, nämlich Diotíma.*

**Eingangswort. Goethe zu Eckermann.**

Es erscheint mir als ein Grundschaten unserer gesellschaftlichen Zustände, daß man der Liebe in ihrer sinnlichen Bedeutung so verständnislos, ja übelwollend gegenübersteht oder sie zu roher Lustbarkeit erniedrigt. Wer die unbefangene Sinnesweise glücklicherer Völker kennt, kann dies nur bedauern. Freilich muß es bedenklich erscheinen, diese Frage vor der Menge zu behandeln, die immer ihren eigenen Sinn in allem erblickt. Aber zuletzt ist doch jedes Fortschreiten im Gegensatz zur Allgemeinheit geschehen, und wo nicht freimütig erörtert wird, kann auch nicht gebessert werden. Das letzte Geheimnis der Liebe liegt ohnehin im ahnenden Gemüt verborgen und wird auf Momente nur sichtbar, wie der Priester das Allerheiligste für einen Augenblick über den Häuptern der Gläubigen hochhebt und alsdann es wieder verhüllt.

**Es hat sich bereits als „absatzhebend“ bei der ersten Veröffentlichung der ersten Urteile im Börsenblatt Nr. 105 herausgestellt, daß es praktisch ist, die Urteile neben einigen Exemplaren deutlich sichtbar im Schaufenster oder auf dem Ladentisch anzubringen.**

Z

Z